

2016

Jahresbericht



- Neufahrn
- Eching
- Unterschleißheim
- Oberschleißheim
- Garching
- München
- LKR Freising
- LKR München



Ökosystem Heide - Natur erleben, erforschen, erhalten

Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz

Erstellung des Pflege-
und Entwicklungsplans

Schutz für die Heide - Freiraum für Erholung

Fröttmaninger Heide wird
Naturschutzgebiet

Ökosystem Heide

Heiderallye am 10.7.2016
Natur erfahren, Wild-
kräuter verkosten, kreativ

Vorwort

Im Jahr 2016 stand das Ökosystem der Heide im Zentrum der Umweltbildung des Heideflächenvereins. Auf Ausflügen und Wanderungen konnten Besucherinnen und Besucher die einzigartige Schönheit der Heidelandschaft erfahren. Bei den Familiensonntagen im HeideHaus wurden Naturerleben, Naturgenuss und kreatives Gestalten für große und kleine Gäste miteinander verbunden. Auch dieses Jahr fanden wieder zwei Naturerlebniswochen für Kinder in der Heide statt. Höhepunkt war das Sommerfest am 10. Juli mit Lamm vom Grill und einer Heiderallye.

Im Mai 2016 hat die Regierung von Oberbayern die Fröttmaninger Heide als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Ein differenziertes Zonierungskonzept weist Schutzzonen, Bereiche für das Heideerleben, ganzjährig begehbare Zonen sowie einen Bereich für Umweltbildung aus. Aufgrund der vorhandenen Munitionsbelastung kann jedoch ein Großteil der Fröttmaninger Heide nach wie vor nicht betreten werden. Deshalb hat der Heideflächenverein mit finanzieller Unterstützung der LH München ein Kampfmittelräumkonzept in Auftrag gegeben.

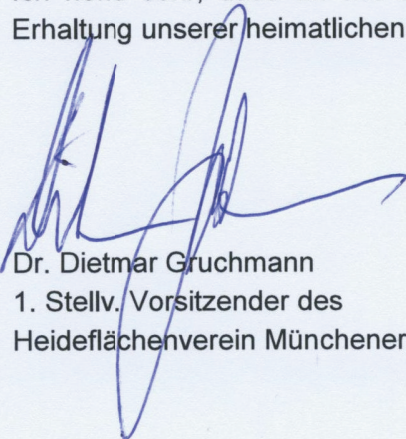
Für das Nationale Naturerbe Mallertshofer Holz wurde ein Pflege- und Entwicklungsplan mit Bewirtschaftungsplan erarbeitet und mit den Naturschutzbehörden abgestimmt.

Die Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen in der Fröttmaninger Heide gehört zu den Kernaufgaben des Heideflächenvereins. Es wurden eine Gehölzfläche ausgelichtet und alte Zäune abgebaut. Die Ziegenbeweidung wurde fortgeführt, um die Verbuschung zu reduzieren. Auch im Naturschutzgebiet Garchingener Heide und den umgebenden Entwicklungsflächen hat der Verein die Pflegemaßnahmen fortgeführt.

Die vielfältigen Aufgaben konnte der Heideflächenverein nur gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern umsetzen. Für die Unterstützung der Vereinsarbeit bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, beim Fachbeirat, den Fachbehörden und Verbänden. Der Geschäftsstelle gilt der entsprechende Dank für die engagierte Arbeit und die hervorragende Umsetzung der Beschlüsse.

Für die finanzielle Unterstützung bedanke ich mich bei den Vereinsmitgliedern, bei der Regierung von Oberbayern, beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und bei der Heidehofstiftung.

Ich hoffe sehr, dass wir mit diesen gemeinschaftlichen Aktivitäten auch in Zukunft zur Erhaltung unserer heimatlichen Heidelandschaft beitragen können.



Dr. Dietmar Gruchmann
1. Stellv. Vorsitzender des
Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Inhaltsverzeichnis

1.	Bericht über das Geschäftsjahr 2016	
1.1	Verein	S. 4
1.2	Öffentlichkeitsarbeit	S. 6
1.3	HeideHaus Fröttmaning	S. 7
1.4	Umweltbildung	S. 8
1.5	Landschaftspflegemaßnahmen 2016	S. 12
1.6	Ausgleichsflächenkonto Fröttmaninger Heide	S. 16
1.7	Fröttmaninger Heide – Naturschutzgebietsausweisung	S. 17
1.8	Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz mit Heiden	S. 17
1.9	Jahresrechnung 2014	S. 18
2.	Anhang	
2.1	Mitgliedsvertreter 2016	S. 19
2.2	Fachbeirat 2016	S. 20
2.3	Pressespiegel 2016	S. 21
2.4	Maßnahmenübersicht 2016	S. 22

Impressum:

© November 2016

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Bezirksstraße 27, 85716 Unterschleißheim

© Fotonachweis: Archiv des Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Auflage 100 Stück

Druck: Druckerei Baumann GmbH, München

1. Bericht über das Geschäftsjahr 2016

1.1 Verein

Vereinssitzungen

Vorstandssitzungen

75. Vorstandssitzung per Rundmail im Januar 2016

Thema der ersten Rundmail war die Stellenbesetzung der Verwaltungsstelle im HeideHaus für die Dauer der Elternzeit

Thema der zweiten Rundmail war die öffentliche Auslegung NSG-Verordnung von Seiten der Regierung von Oberbayern.

76. Vorstandssitzung am 14.04.2016

Themen waren u.a. der aktuelle Sachstandsbericht zum Nationalen Naturerbe Mallertshofer Holz, Fröttmaninger Heide – Naturschutzgebietsverordnung und das weitere Vorgehen diesbezüglich, sowie Personalangelegenheiten

77. Vorstandssitzung am 25.10.2016

Themen waren steuerliche Fragen im Zusammenhang mit den Ausgleichsflächen, Fröttmaninger Heide, die Vorbereitungen zur Neuwahl eines Vereinsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sowie die Vereinssatzung und eine Geschäftsordnung

78. Vorstandssitzung am 17.11.2016

Themen sind das Nationale Naturerbe Mallertshofer Holz, die Fröttmaninger Heide, Jahresbericht 2016, Vorläufige Jahresrechnung 2016, der Haushaltsplan 2017 sowie Entwurf einer Geschäftsordnung

Mitgliederversammlungen

37. Mitgliederversammlung am 29.11.2016

Themen der Versammlung sind die Neuwahl eines Vereinsvorsitzenden und dessen Stellvertreter, die vorläufige Jahresrechnung 2016, der Haushaltsplan 2017, der Jahresbericht 2016, sowie die Wahl der Rechnungsprüfer

Fachbeiratssitzungen

16. Fachbeiratssitzung am 18.04.2016

Themen der Sitzung waren der Jahresbericht 2015 und die Planungen für das Jahr 2016

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Vorstand:

Erster Bgm. Josef Riemensberger
1. Vorsitzender – bis 31.08.2016
Erster Bgm. Dr. Dietmar Gruchmann
1. Stellvertreter
Erster Bgm. Christian Kuchlbauer
2. Stellvertreter

Weitere Vorstandsmitglieder:

Erster Bgm. Christoph Böck
Erster Bgm. Franz Heilmeier
Zweiter Bgm. Josef Schmid
Erster Bgm. Sebastian Thaler seit
1.9.2016

Geschäftsstelle:

Bezirksstraße 27
85716 Unterschleißheim
Tel.: 089/ 319 57 30
Fax.: 089/ 379 29 727
info@heideflaechenverein.de
<http://www.heideflaechenverein.de>

Umweltstation HeideHaus

Admiralbogen 77
80939 München
Tel.: 089 / 46 223 723
heidehaus@heideflaechenverein.de

Die Mitglieder im Internet:

www.eching.de
www.neufahrn.de
www.oberschleissheim.de
www.unterschleissheim.de
www.garching.de
www.lra-freising.bayern.de
www.landkreis-muenchen.de
www.muenchen.de

Geschäftsstelle



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heideflächenvereins waren 2016:

Hintere Reihe, v.l.n.r.:

Monika Wimmer, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur, Kräuterpädagogin (in Elternzeit); Bianca Moldenhauer (M.A.), Bürokräft im HeideHaus (in Elternzeit); Mayde Adiyaman, Reinigung; Christoph Becker, Praktikant; Dr. Verena Eißfeller, Biologin, Umweltbildungsreferentin; Leon Bugl, FÖJ von 01.09.2015 -31.08.2016; David Rampl, Haus- und Geländebetreuer (seit 14.9.2015); Silke Plass, Verwaltungswirtin in der Geschäftsstelle (Assistenz der Geschäftsführung); Carmen Rohleder, Schreibkraft & Öffentlichkeitsarbeit; Walter Hilger, Dipl.-Ing. (FH) Bauingenieur;

Vordere Reihe, v.l.n.r.:

Magali Kirchgesser (Dipl. Geogr.), Bürokräft im HeideHaus; Geschäftsführerin Christine Joas, Dipl.-Ing. (Univ.) Landespflege; Umweltpädagogin/ BNE; Anita Irl, B. Eng. Landschaftsplanung; Elisa Kallenbach, M.Sc. Regionalentwicklung.

Nicht abgebildet: Daniel Eiselt, FÖJ von 01.09.2016 -31.08.2017; Sandra Semmler, Dipl. Ing. (FH) Landschaftsarchitektur (in Elternzeit), Markus Reitz, Dipl. Ing. Kartographie & Medientechnik sowie Umweltbildungsreferent (Elternzeitvertretung seit 01.10.2016).

Der Heideflächenverein ist eine anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische und für den Bundesfreiwilligendienst. Informationen sind erhältlich in der Geschäftsstelle des Heideflächenvereins sowie für das FÖJ bei der JBN-Landesstelle, FÖJ-Referat 089/159896-50, Fax: 089/ 159896-33, E-Mail: foej@jbn.de, Homepage: www.jbn.de.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit wurde über Presseartikel, Programmflyer und Plakataushänge sowie die Homepage über die Aktivitäten des Heideflächenvereins informiert. Werbung erfolgte auch über die Programme der Kooperationspartner wie die VHS Eching, VHS Neufahrn, VHS im Norden des Landkreises München und die Websites der Kommunen sowie anderer Online-Medien.

5 Jahre HeideHaus

- darauf blickte der Heideflächenverein in diesem Jahr zurück. Gefeiert wurde mit einem bunten Sommerfest. Dabei wurde ein buntes Programm für Jung und Alt, Familien, Kinder, Erwachsene und Senioren geboten. Die Bewohner der umliegenden Viertel, alle Münchener und Bewohner der Umlandgemeinden waren herzlich willkommen, mehr über die einzigartige und vielfältige Heidelandschaft des Münchener Nordens an einem unterhaltsamen Nachmittag zu erfahren. Zum Beispiel lud eine HeideRallye dazu ein, Flora und Fauna an verschiedenen Stationen im Umweltbildungsgelände und in der Heide kennenzulernen. Für die kleineren Heidebesucher wurde ein abwechslungsreiches und naturnahes Spiel- und Bastelprogramm geboten.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Für einen kleinen Unkostenbeitrag konnte man sich mit Köstlichkeiten aus der Heide stärken. Ob vegan, vegetarisch oder fleischhaltig – für jeden war etwas dabei. Dabei wurden Produkte aus unserer Heide, wie beispielsweise einige Wildkräuter verwendet sowie Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft.

Führungen für Gruppen

Auch im Jahr 2016 konnte der Heideflächenverein wieder viele interessierte Gäste aus nah und fern im HeideHaus und in der Heide begrüßen. Folgende Gruppen haben gebuchte Führungen unter der Leitung von Mitarbeitern oder Referenten des Heideflächenvereins unternommen. An den Führungen nahmen bis Ende Oktober insgesamt rund 280 Personen teil.

29.01.2016	Freiraum 2030
11.03.2016	Pädagogen des Horts an der Keilberthstr.
10.04.2016	JBN Naturtagebuch
16.04.2016	Veranstaltung für Frau Schlump
27.04.2016	VHS München Pasing „Aktueller Vormittag“
07.05.2016	Münchner Naturfreunde und SPD AK Umwelt
10.05.2016	Agenda 21 Ottobrunn
28.05.2016	BN Meitingen
03.06.2016	Kunst- und Kulturkreis, Frau Schwarzer
11.06.2016	Freundeskreis Weihenstephaner Gärten
24.06.2016	Radtour Unterschleißheim, mit 3. Bgm. Brigitte Huber
29.06.2016	AWO München
16.09.2016	Betriebsausflug MVHS
14.10.2016	Lehrerkollegium der Grund- und Mittelschule Eching

1.3 HeideHaus Fröttmaning

Das 2011 eröffnete Informations- und Bildungszentrum ist eine staatlich anerkannte Umweltstation. Das HeideHaus wird in erster Linie für Veranstaltungsangebote des Heideflächenvereins genutzt. Darüber hinaus kann es aber von Organisationen auch für Veranstaltungen gemietet werden, die einen Bezug zum Themenkreis Bildung, Umwelt und Gesundheit aufweisen.

Auf dem rund 3 ha großen Außengelände informiert ein Infopfad über typische Lebensräume, Pflanzen und Tiere der Heide. Die westlich des HeideHauses gelegenen Schaubete geben einen Überblick über die typische Heideflora. Einige Pflanzenarten in den Beeten sind während der Vegetationszeit mit Schildchen gekennzeichnet. Diese geben Auskunft über Bestimmungsmerkmale und Verwendungsmöglichkeiten der Pflanzen. Das Besucherinteresse an den Schaubeten konnte auf diese Weise erhöht werden.

Öffnungszeiten und Besucher

Das HeideHaus ist regelmäßig für Besucher geöffnet. Dabei besteht die Möglichkeit, das Gebäude zu besichtigen und sich über die Angebote des Vereins und aktuelle Entwicklungen in der Heide zu informieren.

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: dienstags und donnerstags von
14 bis 18 Uhr, jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr

November bis April: dienstags und donnerstags von
14 bis 16 Uhr, jeden 2. und 4. Sonntag v. 14 bis 16 Uhr

Keine Öffnungszeiten: 01.08.2016 bis 31.08.2016
18.12.2015 bis 08.01.2016

Im Zeitraum von Januar bis Ende Oktober 2016 wurden rund 700 Besucher im Haus gezählt (die Teilnehmer an Veranstaltungen im HeideHaus sind dabei nicht berücksichtigt). Ungefähr 500 Besucher entfallen auf die Sonntage, der Rest auf die Öffnungszeiten unter der Woche. Die meisten Besucher kamen wie bereits in den Vorjahren in den Monaten Mai/Juni sowie September/Oktober.

1.4 Umweltbildung

Der Leitgedanke der Umweltbildung des Heideflächenverein Münchener Norden e.V. hatte im Jahr 2016 das Motto „Vielfältige Ökosysteme erleben – erforschen – erhalten“. Das Kernthema vieler Veranstaltungen war dabei die Darstellung von wichtigen und für die Heide besonderen Zusammenhängen im Ökosystem. Bei der Darstellung der Artenvielfalt sollten die Verknüpfungen der Arten zu einem vielfältigen, spannenden und besonderen Nahrungsnetz gezeigt werden. Die vielfältigen Ökosystemdienstleistungen der Heide in den Vordergrund gerückt werden und die Besucher der Heide zu einer nachhaltigen Nutzung der Heideflächen motiviert werden.

Der Heideflächenverein informierte auch 2016 wieder auf Infoständen (z.B. Frühjahrsschau, Maidult, Neubürgerempfang und Streetlife-Festival), bei naturkundlichen Führungen, Naturerfahrungstagen für Schulen und Kindergärten, Ferienprogrammen, Vorträgen, Seminaren und unterschiedlichen Aktionen für Familien über die Naturschönheiten in der Heidelandschaft und die Vereinsarbeit.

Öffentliches Veranstaltungsprogramm

Von Januar bis Dezember 2016 wurden knapp 40 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen rund 1100 Personen teil. Die größten Gruppen bildeten dabei Erwachsene zwischen 28 und 65 Jahren sowie Senioren und Kinder im Grundschulalter. Die Veranstaltungen im Einzelnen waren:

Datum	Veranstaltung
24.01.2016	Werte suchen, finden, schätzen
13.03.2016	Der Kasperle kommt!
19.03.2016	Was steckt drin im Ei?
09.04.2016	Naturerfahrung und Qigong im Frühling
09-10.04.2016	Echinger Frühjahrsschau
17.04.2016	Rund um Schaf und Wolle
27.04.2016	Wo noch die Lerchen trillern
07.05.2016	Frühe Blüten in der Garchinger Heide
08.05.2016	Neufahrner Maidult
17.-20.05.2016	Pfingstferienprogramm Heideindianer
22.05.2016	Naturkosmetik aus der Heide
29.05.2016	Essbares und Heilsames aus der Heide
01.06.2016	Vernissage: Wanderweidewirtschaft
04.06.2016	Seltene Schmetterlinge in Wald und Heide
05.06.2016	Schau ins bunte Beet
11.06.2016	Botanische Schatzsuche in der Heide
19.06.2016	Bäume auf dem Teller
25.06.2016	Radtour zu den Schafen im Mallertshofer Holz
10.07.2016	Sommerfest in Haus und Heide
15.07.2016	Nacht der Fledermaus
24.07.2016	Wanderweidewirtschaft in der Münchner Heidelandschaft
01.-12.08.2016	Sommerncamp der Naturindianer in der Fröttmaninger Heide
03.08.2016	Spielefest im Park

07.08.2016	Insekten in der Fröttmaninger Heide
05.-08.09.2016	Sommerferienprogramm
10.-11.09.2016	Marktplatz Umweltbildung auf dem Streetlife Festival
16.09.2016	Nacht der Umwelt
24.09.2016	Herbstblüte in der Garching Heide
02.10.2016	Warum braucht Landschaft Pflege?
14.10.2016	Wanderschäfererei in Bayern einst und heute
15.10.2016	Herbstliches Schlaraffenland
21.10.2016	Neubürgerempfang Garching
23.10.2016	Unter unseren Füßen - Vielfältiges Leben im Boden
06.11.2016	Laternen aus Weiden
12.11.2016	Naturerfahrung und Qigong im Herbst
20.11.2016	Adventskränze aus der Natur
24.11.2016	Bastelzweige selber schneiden
10.12.2016	Weihnachtsbäume aus der Heide
17.12.2016	Waldweihnacht in der Heide

Förderprojekte in der Umweltstation



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Das Förderprogramm für Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützte die Umweltbildung des Heideflächenvereins im Jahr 2016 mit i.g. 16.000 € für die für Basisprojekte. Dazu zählten naturkundliche Führungen, Naturerfahrungstage für Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Erstellung und Verteilung der Halbjahresprogramme.

Die Modellprojekte wurden mit rund 24.086,72 € gefördert. Davon wurden das Sommerferienprogramm, ein Aktionstag zum Thema Faszination Ökosystem (Sommerfest) sowie weitere Angebote rund um das Thema Ökosystem Heide finanziell unterstützt.

Das Pfingstferienprogramm für Kinder wurde 2016 von der Heidehofstiftung durch einen Betrag in Höhe von 1.500 € unterstützt.

Heidehof
Stiftung

Naturerfahrungstage für Schulklassen und Kindertageseinrichtungen

In der Zeit von Januar bis August wurden rund 26 Naturerfahrungstage für Kinder von Grundschulen und Kindertagesstätten durchgeführt. Hierfür standen folgende Referenten bereit: Sieglinde Schuster-Hiebl, Ingrid Kulozik, Tobias Maier, Stefanie Sauerland, Dr. Simone Gerhard.

Naturkundliche Wanderungen

Es wurden insgesamt 15 gebuchte Gruppenführungen und 8 weitere Naturführungen im öffentlichen Programm durchgeführt, um die natürliche Vielfalt der Heide und ihrer Lebensräume vor Ort begreifbar zu machen.

Referenten: Frank Baur, Dr. Verena Eißfeller, Tom Hoyler, Anita Irl, Christine Joas, Elisa Kallenbach, Tobias Maier, Markus Schwibinger, Hermann Stadler, Dr. Christian Wagner, Thomas Weber, Dr. Gabriele Anderlik-Wesinger

Familiennachmittage am HeideHaus

Um die Attraktivität der Umweltstation als Ausflugsziel für Familien zu steigern, wurde auch in diesem Jahr wieder während der Öffnungszeiten an Sonntagnachmittagen regelmäßig ein offenes Programm angeboten.

13.03.2016	Der Kasperle kommt! Der Kasperl besucht die Fröttmaninger Heide
17.04.2016	Rund um Schaf und Wolle
22.05.2016	Naturkosmetik aus der Heide
29.05.2016	Essbares und Heilsames aus der Heide
05.06.2016	Schau ins bunte Beet
19.06.2016	Bäume auf dem Teller
24.07.2016	Wanderweidewirtschaft in der Münchner Heidelandschaft
02.10.2016	Warum braucht Landschaft Pflege?
06.11.2016	Laternen aus Weiden
20.11.2016	Adventskränze aus der Natur

Rund um das Thema Schaf

Die Angebote rund um das Thema Schaf und Schäferei fanden auch in diesem Jahr wieder sehr guten Anklang und waren, in Verbindung mit dem thematischen Schwerpunktthema Ökosystem stark betont.

Der Heideflächenverein machte Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Mit der Filzwerkstatt „Rund um Schaf und Wolle“ konnten Familien und Kinder für das Thema begeistert werden. Im Rahmen der Radtour durch die Heideflächen und durch das Mallertshofer Holz kamen vor allem Erwachsene mit dem Thema Schäferei in Verbindung. Ende Juli wurde eine Führung vom HeideHaus aus zur Schafherde in der Fröttmaninger Heide angeboten. Es waren 24 Teilnehmer anwesend. Die Konzeption der Führung mit einer Einführung zu Schafprodukten und zum Nutzen der Schäferei für die Münchener Schotterebene, mit anschließender Besichtigung der Herde und der Möglichkeit, Fragen an



den Schäfer Herrn Stadler direkt zu stellen, hat sich als sehr gut erwiesen. So kann vor Ort gezeigt werden, welchen Einfluss die Landschaftspflege mit Schafen auf den Erhalt des Ökosystems der Heide hat. Ebenso ist geplant Führungen in ähnlichem Format im kommenden Jahr anzubieten. Die Vernissage zur Ausstellung „Wanderweidewirtschaft – Unterwegs mit den Hirten“, die in Kooperation mit der Münchener Volkshochschule München Nord und dem Ökologischen Bildungszentrum am Hasenberg durchgeföhrt wurde hat eine sehr große Resonanz gefunden. Herr Hämmerle referiert über die Geschichte und die heutige Situation der Wanderweidewirtschaft im Süden Europas. Zudem wurden in Kooperation mit dem Verein für Schäfereigeschichte Informationen rund um die historische Wanderschäferei in Bayern und rund um München gezeigt (Herr Chiffard). Dem Ziel, die Bewohner des Münchner Nordens für das wichtige Thema der Wander- und Hüteschäferei zu sensibilisieren sind wir mit dieser Veranstaltung gemeinsam mit unseren Kooperationspartner hoffentlich ein Stück näher gekommen.

Kinderferienprogramme in der Fröttmaninger Heide

Dieses Veranstaltungsformat wurde in zwei Ferienwochen für Kinder von 6 bis 11 Jahren angeboten. Die Durchführung in den Pfingstferien fand vom 17.05. bis 20.05.2016 statt und in den Sommerferien wurde das Programm vom 05.09. bis 08.09.2016 in der Fröttmaninger Heide angeboten. Die Referenten waren: Dipl. Biol. Ulrike Wagner, Dipl. Biol. Julia Prummer und Lisa Fleischmann.. Als Unterstützung wirkten Leon Bugl und Daniel Eiselt (FÖJ) und Tobias Hoppe mit.

Das Sommerferienprogramm wurde über das Förderprogramm für Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz als Teil der Modellprojekte gefördert, das Pfingstferienprogramm wurde durch die Heidehof - Stiftung unterstützt (siehe oben).

10 Jahre Umweltbildung Bayern – Marktplatz Umweltbildung a.d. Streetlife-Festival

Am 10. und 11. September 2016 konnten Besucher des Streetlife Festivals in München die Vielfalt der oberbayerischen Umweltbildungsangebote kennenlernen. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ präsentierten sich 13 ausgezeichnete Institutionen mit einem kunterbunten Mitmachangebot. Das Gemeinschaftsprojekt ermöglichte dem Heideflächenverein, die Besucher über die Heideflächen im Münchner Norden zu informieren und sie für ihre vielfältigen und sensiblen Pflanzen- und Tierarten zu sensibilisieren. Außerdem konnte auf die Umweltstation HeideHaus und die dort angebotenen Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden. Besucher konnten dabei auch ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Perspektiven schildern. Die drei Aktionen des Vereins (Samenquiz, Ausstellung von Pflanzenarten, Basteln von Heide Postkarten) lockten knapp 300 Besucher an den Stand des Heideflächenvereins.

Sommerfest

Ein besonderes Highlight im Jahr 2016 bildete das Sommerfest am HeideHaus, am 10.07.2016. Besucher konnten an unterschiedlichen Stationen einer HeideRallye (Wald, Tümpel, Wiese, Schafe, Kräuter) das Ökosystem Heide entdecken und genauer kennenlernen und sich anschließend mit Produkten aus der Heide (Lamm, Kräuter etc.) stärken. Insgesamt besuchten etwa 150 Personen das Sommerfest.

1.5 Landschaftspflegemaßnahmen 2016

Landschaftspflegemaßnahmen wurden im Jahr 2016 in den Projektgebieten Garchinger Heide mit Vereinsflächen, Mallertshofer Holz und Fröttmaninger Heide sowie auf den Flächen im Nationalen Naturerbe Mallertshofer Holz durchgeführt.

Übersicht

Maßnahmen Garchinger Heide mit Vereinsflächen und Mallertshofer Holz

Maßnahmenübersicht 2016	Fläche (ha)
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Mahd	59,6
Mähgutgewinnung	15,5
Druschgutgewinnung	4,1
Schafbeweidung	29,2
Summe Pflegemaßnahmen	108,4
Entwicklungsmaßnahmen	
Artenhilfsmaßnahmen: Aussaat seltener Heidearten	1,7
Striegeln Garchinger Heide	7,7
Neophytenbekämpfung (Goldrute, Riesen-Bärenklau)	3,2
Summe Entwicklungsmaßnahmen	12,6
Feldflorenereservat: Extensiver Ackerbau im Wechsel mit Pferchplatz	4,0
Summe Maßnahmen GH & MH 2016	125,0

Bewirtschaftung Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz

Maßnahmenübersicht 2016	Fläche (ha)
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Extensive Grünlandnutzung	37,1
Intensive Grünlandnutzung	33,6
Schafbeweidung	237,8
Extensive Ackernutzung	4,4
Intensive Ackernutzung	6,1
Summe Maßnahmen Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz	319,0

Maßnahmen in der Fröttmaninger Heide

Maßnahmenübersicht 2016	Fläche (ha)
Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Neophytenbekämpfung (Landreitgras)	0,6
Schafbeweidung	216,7
Summe Pflegemaßnahmen	217,3
Herstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen	
AF 10: Fertigstellung der Ausgleichsfläche (Einbau von Elementen für den speziellen Artenschutz, Abdeckung Staudenknöterich mit Folie und Kies, Pflanzarbeiten, Mähgutübertragung für wärmeliebende Säume, Entwicklungspflege)	3,2
AF 12: Kiesfläche von Gehölzen freihalten	0,3
AF 14-1: Fertigstellung der Ausgleichsfläche (Mähgutübertragung für Magerrasen und wärmeliebende Säume)	0,5
AF 15-2 Mähgutübertragung für Magerrasen, Kiesfläche von Gehölzen freihalten, Ziegenbeweidung	2
AF15-3: Herstellungsmaßnahmen (Gehölzfällung, Mäharbeiten, Zaunabbau)	4,9
AF 32: Entwicklungspflege (Mahd, Wässern von Pflanzflächen)	1
Neophytenbekämpfung (Japan-Knöterich, Goldrute)	0,3
Summe Herstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen	12,2
Summe Maßnahmen FRH 2016	229,5
Gesamtsumme Maßnahmen 2016	673,5 ha

Die Landschaftspflegemaßnahmen 2016 im Projektgebiet des Heideflächenvereins werden mit Mitteln der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (LNPR) und dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) sowie aus Vereinsmitteln finanziert.

Landschaftspflegemaßnahmen in den Projektgebieten

Naturschutzgebiet Garchinger Heide

- Streifenmahd der Heideflächen (18,2 ha) mit Scheibenmäherwerk; fast das gesamte Mahdgut wurde zur Wiederansiedlung von Magerrasen auf Flächen Dritter übertragen; ebenso wurden Teile der Garchinger Heide zur Druschgutgewinnung gemäht
- Kleinflächige Mahd entlang der Abplankung mit handgeführtem Balkenmäher sowie auf Flächen zur Förderung der Filz-Flockenblume und auf Flächen mit Störzeigern (Pfeifengras)

- Turnusmahd des nordöstlichen Bereichs des Rollfelds
- Entfernen der Grasfilz- und Moosschicht durch Bearbeitung der gemähten Heidefläche im Winterhalbjahr mit einem Exaktstriegel (7,7 ha)
- Fortsetzung der Übersichtskartierung der Tagfalter im NSG Garchinger Heide von 2015 mit drei weiteren Kartierdurchgängen von Mai bis Juni 2016 und abschließender Bestandsbericht.
- Reparatur des Stangengeländers zur Abgrenzung des Naturschutzgebiets Garchinger Heide an einzelnen Stellen
- Ersatz der kaputten Pfosten zur Wegemarkierungen entlang der Pfade durch die Garchinger Heide

Im Jahr 2016 wurde Mahdgut aus der Garchinger Heide auf folgende Flächen übertragen, um die Arten der Heide auf neuen Flächen anzusiedeln (insgesamt ca. 15,5 ha):

- Ausgleichsfläche Neues Sportgelände FC Bayern, Vilser, Flugplatz OSH, Stadt Dachau, Ausgleichsfläche 14 und 15 in der Fröttmaninger Heide

Weiterhin wurde von insgesamt 4,1 ha (Randbereiche und Erweiterungsflächen der Garchinger Heide) Druschgut gewonnen.

Dietersheimer Weiher und Isarbrennen bei Dietersheim

Die etwa 0,18 ha große Böschung westlich des Dietersheimer Weihers wurde 2016 mit dem Balkenmäher gemäht. Ebenso wurden auf dieser Fläche die Wurzelaufläufer des Hartriegels entfernt.

Die Brennenstandorte in der Isaraue bei Dietersheim wurden auf einer Fläche von 1,1 ha gemäht.

Wie auf der Garchinger Heide, wurde auch auf beiden Brennen eine Übersichtserfassung der Tagfalter durchgeführt. Diese beinhaltete drei Kartiergänge von Mai bis Juni 2016 und eine gezielte Suche nach dem Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*).

Reparaturen am Heidepfad

Drei defekte Informationstafeln entlang des Heidepfads sowie die Drehelemente an den Schauflächen der Tafeln 1, 2 und 3 wurden erneuert. Finanziert wurden diese Reparaturen mit Mitteln der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (LNPR).

Vereinsflächen

Pflege und Bewirtschaftung:

- Mahd auf Flurnr. 205 C/D, 508, 510, 512, 514 A, 515, 515/2, 517, 518, 2434, 2435, 2437, 2449, 2451, 2453, 2481, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2513/1, 2526, 3093
- Schafbeweidung mit Moorschnucken auf Flurnr. 3186, 519, 520

Artenhilfsmaßnahmen:

Vermehrung seltener Arten der Garchinger Heide und Aussaat auf die Erweiterungsflächen auf 1,7 ha (*Adonis vernalis*, *Centaurea triumfettii*, *Gentiana clusii*, *Pulsatilla patens*, *Pulsatilla vulgaris*). Die Vermehrung dieser Arten erfolgte im Naturraum Münchener Schotterebene im Betrieb Johann Krimmer, Pulling, aus Samen von Pflanzen aus der Garchinger Heide.

Naturschutzgebiet Mallertshofer Holz mit Heiden

- Streifen-/ Turnusmahd der Heideflächen am Kircherl (17,1 ha)
- Beweidung mit Merino-Landschafen (4,5 ha) am Kircherl
- Kirchengründe: Mahd der mageren Wiesen (13,0 ha) und Schafbeweidung (10,7 ha)
- Feldflorenreservat: Fortführung des extensiven Ackerbaus im jährlichen Wechsel mit Pferchplatz (3,97 ha)
- Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) am Südufer des Mallertshofer Sees (0,6 ha)
- Bekämpfung der Goldrute (*Solidago canadensis*) im NSG Mallertshofer Holz
- Beweidung der Waldlichtungen mit einer Herde von Moorschnucken (3 ha)
- Beweidung auf Pachtflächen im Nationalen Naturerbe Mallertshofer Holz (237,8 ha)

Naturschutzgebiet Fröttmaninger Heide

Beweidung:

Die Beweidung in der Fröttmaninger Heide wurde 2016 gemäß dem Beweidungsplan fortgesetzt. Zusätzlich zur großflächigen Schafbeweidung wurde auf der Ausgleichsfläche 15-2 eine Ziegenkoppelung durchgeführt, um den Gehölzaufwuchs auf der Flächen zu minimieren.



Pflegefahrten:

Im Februar 2016 erfolgte die Befahrung der Kiesflächen mit schweren LKWs. Primäres Ziel ist die Offenhaltung von Feuchtbiotopen und die Verdichtung des Bodens, um geeignete Laichhabitate für die Wechselkröte und andere Amphibien zu erhalten bzw. herzustellen.

Verkehrssicherung Wege:

Die jährlichen Begehungen zur Verkehrssicherung der Wege in der Heide wurden 2016 in belaubten und unbelaubten Zustand von einem Forstfachmann durchgeführt. Die nötigen Maßnahmen wurden umgehend ergriffen. Zudem wurde ein offizieller Eingang am Südrand durch den Wall entmunitioniert und freigebagert, um den Zugang sicher zu gestalten.

Erschließungsmaßnahmen/ Kampfmittelräumung:

Auf der Ausgleichsfläche 15-3 wurden die Rückgassen zur Befahrung mit schweren Geräten vorab von einer Kampfmittelräumfirma sondiert und geräumt.

Herstellungsmaßnahmen auf Ausgleichsflächen:

Im Jahre 2016 wurden auf den nachfolgend genannten Ausgleichsflächen Herstellungsmaßnahmen durchgeführt. (Lage der Ausgleichsflächen siehe **Karte Seite 23**).

Ausgleichsfläche Nr. 10:

- Fertigstellung der Ausgleichsfläche (Gesamtfläche 3,17 ha)
Auf der Ausgleichsfläche 10, am Südrand des kleinen Kiefernwalds, wurden Maßnahmen für den Artenschutz der Zauneidechse geschaffen. Der Japanische Staudenknöterich wurde durch Ausbaggern und Bodenaustausch sowie Abdeckung mit Folie bekämpft. Die Mähgutübertragung für wärmeliebende Säume mit Material von der Kuhwampe in Eching erfolgte im August.

Ausgleichsfläche Nr. 14-1:

- Fertigstellung der Ausgleichsfläche (Gesamtfläche 4,99 ha)
Auf Ausgleichsfläche 14-1 erfolgte die Mähgutübertragung für Magerrasen im Juli und September mit Mahdgut aus der Garchinger Heide. Es erfolgte ebenfalls eine Mähgutübertragung zur Entwicklung von wärmeliebenden Säumen im August.

Ausgleichsfläche Nr. 15-3:

- Herstellung der Ausgleichsfläche (Gesamtfläche 4,87 ha)
Mit Gehölzfällung und Mahd werden die ehemaligen Magerrasenstandorte auf der Ausgleichsfläche 15-2 wieder aufgelichtet. Damit wird die Beweidung ab 2017 möglich sein. Auf anderen Teilbereichen wird die natürliche Waldentwicklung gefördert.

Zudem wurden auf folgenden bereits hergestellten Ausgleichsflächen Maßnahmen zur Entwicklungspflege durchgeführt.

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 32:

- Entwicklungspflege durch Mahd und Gehölzschnitt (Gesamtfläche 3,9 ha)

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 12:

- Entwicklungspflege durch manuelle Gehölzentfernung auf der Kiesfläche (Gesamtfläche 0,3 ha)

Maßnahmen auf der Ausgleichsfläche Nr. 15-2 :

- Ziegenbeweidung (gesamt 2 ha)

1.6 Ausgleichsflächenkonto Fröttmaninger Heide

Seit 2010 stellt der Heideflächenverein in der Fröttmaninger Heide Flächen für den Ausgleich von Eingriffen nach Baugesetzbuch sowie nach Bundesnaturschutzgesetz. Auch die Abbuchung von Ökopunkten entsprechend der Bayerischen Kompensationsverordnung ist möglich. Als Träger des Ausgleichsflächenkontos stellt der Heideflächenverein für Projekte in den Mitgliedskommunen Flächen bereit und übernimmt das Management, die Planung sowie die Herstellung und Entwicklungspflege und das Monitoring. Zur Deckung des Aufwands erhebt er einen Kostenbeitrag von den Kommunen bzw. von den planungsbegünstigten Projektträgern. Im Jahr 2016 wurden von den Kommunen Ausgleichsflächen im Umfang von rund 2 ha abgebucht.

1.7 Fröttmaninger Heide – Naturschutzgebiet

Nach letztmaliger Auslegung im Januar/Februar 2016 durch die Regierung von Oberbayern trat die Verordnung für das Naturschutzgebiet „Südliche Fröttmaninger Heide“ am 9. Mai 2016 mit Beschränkungsverordnung in Kraft. Damit ist die Regelung mit vier Schutzzonen und Betretungsgebot festgesetzt. Die Naturschutzbehörden haben Flyerkästen an den Schutzgebietsschildern angebracht. Die Flyer sollen die Bürger über die Gebote und Verbote informieren. Informationen zum gesamten Verfahren sind auf der Homepage unter www.unsereheide.de zu finden.

Kampfmittelräumkonzept:

Derzeit arbeitet eine Fachfirma an einem nutzungsbezogenem Kampfmittelräumkonzept für die Fröttmaninger Heide. Mit ersten Ergebnissen dazu wird Ende 2016/Anfang 2017 gerechnet.

Naturschutzwacht:

Aktuell sind von Seiten der Unteren Naturschutzbehörden (Landeshauptstadt und Landratsamt München) mehrere Naturschutzwächter regelmäßig zur Gebietskontrolle der Heide im Einsatz. Die ehrenamtlichen Helfer begehen regelmäßig die Heideflächen und informieren die Heidebesucher über naturschutzfachlich bedeutsame Themen und weisen die Besucher bei Bedarf auf ein dem Schutzzweck angemessenes Verhalten hin.

1.8 Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz mit Heiden

Nach den Bestandserhebungen 2015 wurde der Pflege- und Entwicklungsplans für das Nationale Naturerbe Mallertshofer Holz vom Büro Dr. H. M. Schober 2016 weiterbearbeitet. Die Entwurfsfassung wurde im November fertiggestellt. Nach Einarbeitung der Anmerkungen der zuständigen Naturschutzbehörden sollen im Frühjahr 2017 die abgestimmte Endfassung des Pflege- und Entwicklungsplans sowie das Ausgleichsflächenkonzept vorliegen.

Die auslaufenden Pachtverträge mit den Landwirten und Schäfereibetrieben wurden nach Möglichkeit für ein Jahr verlängert.

Auf Grundlage der aktuellen Erhebungen konnte dem Bundesamt für Naturschutz die derzeitige Nutzung flurstücksbezogen gemeldet werden.

Jahresrechnung 2014

Bilanz 2014

Aktiva

	Geschäftsjahr 2014 (€)	Vorjahr 2013 (€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.123,00	11.203,00
II. Sachanlagen	3.340.947,30	3.347.552,30
III. Finanzanlagen	0,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.008,95	94.586,98
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	835.446,02	212.540,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.184,00	1.258,00
Summe	4.220.709,27	3.667.140,65

Passiva

	Geschäftsjahr 2014 (€)	Vorjahr 2013 (€)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.143.242,60	3.101.923,66
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	7.880,61	25.439,38
C. Verbindlichkeiten	274.861,72	257.523,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	794.724,34	282.254,55
Summe	4.220.709,27	3.667.140,65

Gewinn -und Verlustrechnung

GEWINN / VERLUST	Geschäftsjahr 2014 (€)	Vorjahr 2013 (€)
Ideeller Bereich	119.571,16	131.806,62
Ertragsneutrale Posten	5.428,51	6.382,25
Vermögensverwaltung	20.982,91	10.783,10
Zweckbetriebe 1	-25.217,38	-94.750,62
Zweckbetrieb 2	-90.845,07	-77.748,90
Geschäftsbetrieb 1	11.398,81	330,13
Vereinsergebnis	41.318,94	-23.197,42

Die Jahresrechnung 2014 wurde von der Mitgliederversammlung des Heideflächenvereins am 2.12.2015 gebilligt.

2. Anhang

2.1 Mitgliedsvertreter 2016

Landkreis Freising

Josef Hauner
Landrat

Rosa Westermair
Kreisrätin

Rainer Schneider
Kreisrat

Landkreis München

Dr. Christoph Göbel
Landrat

Hannelore Gabor
Kreisrätin

Franz Schwarz
Kreisrat

Landeshauptstadt München

Josef Schmid
Zweiter Bürgermeister

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Klaus Rupp
Stadtrat

Stadt Garching

Dr. Dietmar Gruchmann
Erster Bürgermeister

Albert Biersack
Stadtrat

Rudolf Naisar
Stadtrat

Stadt Unterschleißheim

Christoph Böck
Erster Bürgermeister

Ludwig Pettinger
Stadtrat

Georg Schaller
Stadtrat

Gemeinde Eching

Josef Riemensberger
(bis 31.08.2016)
Sebastian Thaler
(ab 01.09.2016)
Erster Bürgermeister

Gottfried Riedmeir
Gemeinderat

Thomas Kellerbauer
Gemeinderat

Gemeinde Neufahrn

Franz Heilmeier
Erster Bürgermeister

Gerhard Michels
Gemeinderat

Stefanie Pflügler
Gemeinderätin

Gemeinde Oberschleißheim

Christian Kuchlbauer
Erster Bürgermeister

Marianne Riedelbauch
Gemeinderätin

Hans Hirschfeld
Gemeinderat

2.2 Fachbeirat 2016

Bayerische Botanische Gesellschaft
Prof. Dr. Jörg Ewald 2. Vorsitzender
c/o Hochschule Weihenstephan-Triesdorf,
Fakultät Wald und Forstwirtschaft
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3
85354 Freising - <http://www.bbgev.de>

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Helmut Luding
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg <http://www.bayern.de/lfu>

Bezirk Oberbayern
Prinzregentenstr. 14, 80538 München
<http://www.bezirk-oberbayern.de>

Geschäftsbereich der Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben - Bundesforst
Hans-Jürgen Machetanz
Sophienstraße 6, 80333 München
<http://www.bundesimmobilien.de>

Bund Naturschutz Kreisgruppe München
Dr. Rudi Nützel
Pettenkofenstr. 10a, 80336 München
<http://www.bn-muenchen.de>

Deutscher Alpenverein e.V. - Sektion Garching
Daniela Krehl
Fröttmaninger Weg 5, 85748 Garching
<http://www.dav-garching.de>

Erzbischöfliches Ordinariat
Matthias Kiefer
Rochusstr. 5, 80333 München
<http://www.erzbistum-muenchen.de>

Landesverband Bayer. Schafhalter e.V.
René Gomringer
Haydnstr. 11, 80336 München
<http://www.alpinetgheep.com>

Irene Burkhardt - Landschaftsarchitektin
Fritz- Reuter- Straße 1, 81245 München
<http://www.irene-burkhardt.de>

Landesbund für Vogelschutz
Kreisgruppe Freising
Hans-Jürgen Unger – 2. Vorsitzender
Am Feldl 5, 85395 Wolfersdorf
<http://www.lbv.de>

Kreisgruppe München
Dr. Heinz Sedlmeier
Klenzestraße 37, 80469 München

www.lbv-muenchen.de
Landeshauptstadt München - UNB
Astrid Sacher
Blumenstraße 19, 80331 München
<http://www.muenchen.de>

LHM Referat für Gesundheit und Umwelt
Johann Patsch
Bayerstr. 28a , 80335 München

Landratsamt Freising – UNB
Jörg Steiner
Landshuter Str. 31, 85350 Freising
<http://www.kreis-freising.de>

Landratsamt München – UNB
Stephan Schwarz
Mariahilfplatz 17a, 81541 München
<http://www.landkreis-muenchen.de>

Ortsgemeinde der Dietersheimer Landwirte
Alfred Maier
Neufahrnerstr. 2, 85386 Dietersheim

Ortsgemeinde der Eching Landwirte
Josef Schredl
Ottostraße 35386 Eching

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum
München – Christian Breu
Arnulfstraße 60, 80335 München

Regierung von Oberbayern - HNB
Maximilianstr. 39, 80538 München
<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

TUM – Lehrstuhl für Renaturierungsökologie
Prof. Dr. Johannes Kollmann
85350 Freising-Weihenstephan
<http://www.weihenstephan.de/vegoek>

Verein Erholungsgebiete e.V.
Jens Besenthal
Kardinal-Döpfner-Str. 8, 80333 München
<http://www.erholungsflaechenverein.de>

Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes
Martin Steininger
Gut Hollern - Neuhof, 85716 Unterschleißheim

Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten
Ebersberg – Michael Matuschek
Wasserburger Straße 2 – 85560 Ebersberg
<http://www.aelf-eb.bayern.de>

2.3 Pressespiegel 2016

25-Jahr-Feier des Heideflächen-Vereins Münchner Norden e.V.

Heinz Müller-Saala/ 25 Jahre nach der Gründung des Heideflächen-Vereins Münchner Norden, am 17. Dezember 1990, feierte der Verein sein Jubiläum. Mit einer Festschrift, welche die 25 Jahre sehr gut und ausführlich beschreibt, aber auch bildlich darstellt, wird der Zeitraum zwischen Gründung und heute optimal beschrieben. (Interessenten können diese Festschrift bei der Geschäftsstelle des Heideflächen-Vereins, Telefon 089-3195730, oder unter info@heidefaechenverein.de anfordern)

In seiner Ansprache würdigte der derzeitige Vorsitzende Bürgermeister Josef Riemensberger seine Vorgänger im Amt: Dr. Joachim Enßlin (1990 - 1992), Dr. Rolf Lösch (1992 - 1998), beide BGM der Gemeinde Eching, und Rolf Zeitler (1998 - 2013), Bürgermeister der Stadt Unterschleißheim, für ihre geleistete Arbeit und den damit verbundenen Naturschutz.

Die wachsende Gefährdung der Heide-Restflächen war der Ausgangspunkt der Gründung des Vereins unter Mitwirkung der Gemeinden



Die ehemaligen Vereinsvorsitzenden (v. li.) Dr. Joachim Enßlin, Rolf Zeitler, Dr. Rolf Lösch mit dem aktuellen Vorsitzenden Josef Riemensberger (re.) und Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Joas (Mit.). (Bild: H. Müller-Saala)

afahren, Oberschleißheim, Unterschleißheim. Später gelang es, auch se Freising und München, den BERN und schließlich die Stadt München zu gewinnen.

ren wurden folgende Projekte in An- nem: die Eching Loh- und Gar- e, die Wälder und Heiden bei Ober- das Mallerthofer Holz mit Heiden, eise und das Hartholz sowie die r Heide, die man von der Bundes- 2009 - 2011 baute man das Heide- Besucher-Informations- und Um- Zentrum dient. Feiert war nicht nur ein Jubiläum, t eine Würdigung der Frauen und sich um den Umweltschutz und Er- en großen Heideflächen in Bayern acht haben.



Garching Heide (W. Buchner) Eching Forum 01/2016

Echinger Forum, Januar 2016

EL PMO Samstag/Sonntag, 21./22. Mai

Vier brisante Zonen

Seit zwei Wochen steht die 347 Hektar große Fröttmaninger Heide im Münchner Norden unter Naturschutz. Umweltschützer kritisieren, man habe den Hundehaltern zu viele Rechte eingeräumt – und erwäge eine Klage

VON THOMAS BRONNWEITER

Freimann – Wer den Entwurf des Zonenkonzepts für die Fröttmaninger Heide schon im Herbst vorgeschrieben, hätte genau studiert, muss sich jetzt nicht wirklich umstellen. Mit der endgültigen Ausweisung des Naturschutzgebiets am Nordrand der Stadt ist die Regierung von Oberbayern weitgehend bei ihrer Kompromiss-Lösung geblieben. Seit Montag, 9. Mai, steht der ehemalige Truppenübungsplatz nördlich der Freimann-er Siedlungszone unter Naturschutz – doch einhalb Jahre nach dem Start eines innovativen Dialogprozesses, der nicht bloß Politiker und Naturschutzverbände, sondern auch die Anwohner einbezog. Nun ist die Heide, auf welcher der Regensburger Gässle bis und der Flussregenerflur zu Hause ist, in ein Raster aus vier verschiedenen Zonen unterteilt – vermutlich das wichtigste Ergebnis des Dialogs zwischen Regierung und den Freimann-Anwohnern. Die Zonen für das Heideleben sind eher an den Rändern des Gebiets, die Schutzzone vor allem im Norden, zum Kleinen Fell allerdings auch aus Südwest zu finden. Freies Betreten ist an den Siedlungsflächen im Westen und im Süden möglich. Die Voraussetzungen für das pädagogische Heranführen an die Thematik des Umweltschutzes umschließt die Heidezone nahe der U-Bahn-Station Fröttmaning.

Die wohl auffälligste Kennzeichnung aber betrifft ausnahmslos die Bereiche, die man derzeit gar nicht betreten darf: mehr als 80 Prozent der 347 Hektar. Das Verbot begründet die Regierung mit dem Verdacht auf Kampfmittelreste aufgrund der Vorgeschichte der Heide. Noch immer, so heißt es, sei der Großteil des Areals abseits häufig begangener Wege und sogar Teiler der Umkleekabinenzone nicht mit Räumgeräten unterzucht.

„Auf der Panzerweise haben Hunde schon alles ausgetrotzt, was krecht und fleucht.“

Dass dieses Betretungsverbot viele Freimann nicht interessiert, auch zu Truppenübungsplätzen ist interessant hat, gehört zu den Traditionen des nach dem Zweiten Weltkrieg massiv besiedelten Wohnquartiers. Der westliche Wunsch der Nachbarn, das Naturdenkmalgebiet vor der eigenen Haustür nicht zu verlieren, hat dementsprechend die Debatten zwischen Naturschutz und Naturernstern von Anfang an emotionalisiert. Er wurde bis in die Bayerische Staatsregierung getragen, in welcher der damalige Umweltminister Marcel Huber beim Lokalernstern vor einigen Jahren wies und zugleich diplomatisch von Bayerns einzigen „Naturerschützer mit U-Bahn-Anschluss“ sprach.

In der Würdigung aller Argumente, seien sie von Anwohnern, von Hundehaltern, von Naturschützern oder Politikern gekommen, hat die Regierung nun der besonderen Lage am Rande einer Millionenstadt und im Westen der Stadt Rechnung getragen – so sehr, dass Christian Hiernies, Geschäftsführer der Kreisgruppe München im Bund Naturschutz, eine Klage gegen die Verordnung erwägt. So dürfen beispielsweise in der Zone für das Heideleben Hunde an der Leine oder gar frei laufen, wobei letzteres nicht in der Frühjahrs- und Sommerzeit erlaubt ist. Beim freien Laufen ist zudem immer vorausgesetzt, dass der Hund „im Einwirkungsbereich des Hundehalters“ bleibt und sich verhält – und dies entspricht Hundehaltersregeln vorliegt. In diesem Fall dürfen Hunde in der Zone für das Heideleben sogar gangbar ohne Leine laufen.

Im gesamten Schutzgebiet muss außerdem ein Abstand von wenigstens 10 Metern zu Wildtieren eingehalten werden. Auch die Schutzzone darf betreten werden, sogar mit Hund an der Leine – allerdings nur auf den ausgewiesenen Wegen.



Nicht durchgesetzt haben sich dagegen Tierfreunde, die statt der nun generell angeordneten Zwei-Meter-Leine die doppelte Länge vorgeschlagen hatten. Für Naturschützer Hiernies wird mit diesen vielen Ausnahmen für Hunde das eigentliche Naturschutz-Zweck unterlaufen. Derselbe prüfte eine Anwaltskanzlei im Auftrag seines Verbands, wie aussichtsreich eine Klage sei, sagt Hiernies. Er fürchtete einen schlechten Prozess, an dessen Ende sich keine Heidefläche mehr ginge. „Auf der Panzerweise haben Hunde schon alles ausgetrotzt, was krecht und fleucht.“

Flyer, Schilder und Steine

Zuständig für die Überwachung der Gebote und Verbote in der Fröttmaninger Heide sind die Naturschutzbehörden der Landesregierung und des Landratsamtes München. Vier Mitglieder der Naturschutzverwaltung werden im Auftrag beider Behörden an Gelände präsent sein. Im Vordergrund steht dabei, wie die Regierung von Oberbayern mitteilt, die Information der Bürger über die neuen Regelungen sowie über die Gründe für die Beschränkungen – insbesondere über das Vorkommen geschützter und seltener Tierarten, aber auch über die Gefahren, die von nicht entdeckten

Mineralflyer. Die Naturschutzbehörden haben zum Inkrafttreten der Verordnung einen Flyer herausgegeben, in dem die Betretungsregelungen zusammengefasst sind; er enthält auch eine Karte, aus der die Wege ersichtlich sind, die betreten verboten sind und ohne Geländebefreiung werden können. Dieser Flyer ist im Internet verfügbar unter <http://www.regierung-oberbayern.bayern.de/uefgebordern-wiki/ncht/113131> und wird auch an Ort und Stelle verteilt. Die Verhängung von Bußgeldern steht zunächst nicht im Vordergrund, ist aber laut Regierung insbesondere bei Be-

AUS DEM BAUAUSSCHUSS

Schmetterlings-Paradies

Wie sich das Mallerthofer Holz entwickeln soll

Eching/Garching – Vor gut einem Jahr wurde mit einem Leistungskonzept für den Pflege- und Entwicklungsplan begonnen, der Ziele für die im Mallerthofer Holz zu findenden Lebensraumtypen und Maßnahmen zu deren Erhaltung und Förderung formulieren soll. Jetzt wurde Echings Bauausschuss ein erster Zwischenbericht von Christine Joas vorgelegt. Sie ist Geschäftsführerin des Heideflächenvereins Münchner Norden, der von den beiden Kommunen Eching und Garching mit der Betreuung des Naturschutzgebiets beauftragt worden ist.



Christine Joas stellte den Räten das Leistungskonzept vor.

433 Hektar umfasst das Mallerthofer Holz, das im April 2013 im Zuge einer Ausgleichsflächen-Maßnahme die Bundesrepublik Deutschland der Gemeinde Eching (184 Hektar) und der Stadt Garching (249 Hektar) geschenkt hat. Eine Bestandserhebung für das einstige Bundeswehrgelände hat nun laut Joas ergeben, dass Magerrasen, Flachland-Mähwiesen und bewachsene Kiesflächen dem Terrain besonders ihren Stempel aufgedrückt haben. Dort fühlen sich nicht nur Fledermäuse oder Heuschrecken wohl, sondern beispielsweise auch 38 Schmetterlingsarten, „von denen 18 geschützt sind und zehn auf der roten Liste ste-

hen“, wie die Geschäftsführerin ausführt.

Momentan ist besagtes Pflegekonzept in Arbeit. Das Ziel: eine ökologischen Richtlinien orientierte Landnutzung des Gebiets – insbesondere in den Bereichen Beweidung, Mahd, Jagd und Waldbewirtschaftung. Durch ein Monitoringkonzept soll über einen Zeitraum von 25 Jahren die langfristige Entwicklung der Flächen dokumentiert werden.

Was die Erarbeitung eines weiteren von Joas angesprochenen Ausgleichsflächenkonzepts betrifft, wies Bürgermeister Josef Riemensberger allerdings darauf hin, dass dies nur zusammen mit der Stadt Garching in Angriff genommen werden könne. Schließlich beziehe sich dieses „erheblich auf Garching Flur, weshalb da nur im Gesamtzusammenhang etwas passieren kann“, sagte der Rathauschef.

Freisinger Tagblatt, 11. 2. 2016

FT 16.02.16 Nr. 38 HEIDEFLÄCHENVEREIN

Lebensräume aufwerten

Seltene Tier- und Pflanzenarten im Blickpunkt

Landkreis-Süd/Fröttmaning – Bereits im Herbst 2015 begannen Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Aufwertung auf Teilgebieten in der Fröttmaninger Heide. Im Auftrag des Heideflächenvereins wurden die Flächen zu nächst von alten Kampfmittelgeräten geräumt. Danach konnten Auflichtungen im Wald erfolgen. Noch bis Herbst kümmert sich der Verein um „kleinflächige Erdbehebungen“ sowie die Anlage von Sonnenplätzen für die Zaun-eidechse“, wie Geschäftsführerin Christine Joas mitteilt.

Letztgenannte Maßnahmen seien dringend notwendig, um die speziellen Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten in der Fröttmaninger Heide auf Dauer zu sichern. „Andernfalls würden sich diese mit der Zeit so verändern, dass die in ihrem Bestand gefährdeten Tiere und Pflanzen dort nicht mehr leben können“, warnt Joas.

Die Ausgleichsflächen befinden sich im Nordosten der Heide. Eine der Flächen ist drei Hektar groß und liegt im ehemals lichten Kiefernwald am „Kleinen Hart“. Dabei handelt es sich um ein regelrechtes Eldorado für seltene Schmetterlinge wie die Rostbinde. „Das Wäldchen war zwischenzeitlich so dicht bewachsen, dass nur noch wenig Licht in den Bestand fiel und deshalb lichtscheuere Schmetterlingsarten fernblieben“, berichtet die Geschäftsführerin. Deshalb seien gewisse Waldbereiche „ausgelichtet“ worden. Zudem soll

der Hart mit dem östlich gelegenen Kiefernwald verbunden werden, um die Zaun-eidechse einen Ausbreitungskorridor zu ermöglichen.

Die zweite Bearbeitungsfläche grenzt südlich an den Kleinen Hart an Joas: „Es ist ein im ehemaligen Pionierbereich gelegener Bereich, der noch bis vor ein paar Jahren wegen der starken Befahrung mit Panzern weitgehend vegetationsfrei war.“ Auf den offenen Kiesflächen siedelte sich bereits der Flußregenerflur an. Zeitweilig wasserführende kleine Gewässer liegen auch am Südrand. Laut Christine Joas ist das Ziel hier, die Herstellung eines Lebensraummosaiks aus offenen Kiesflächen, artenreichen Magerrasen und Gehölzen als Lebensraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.

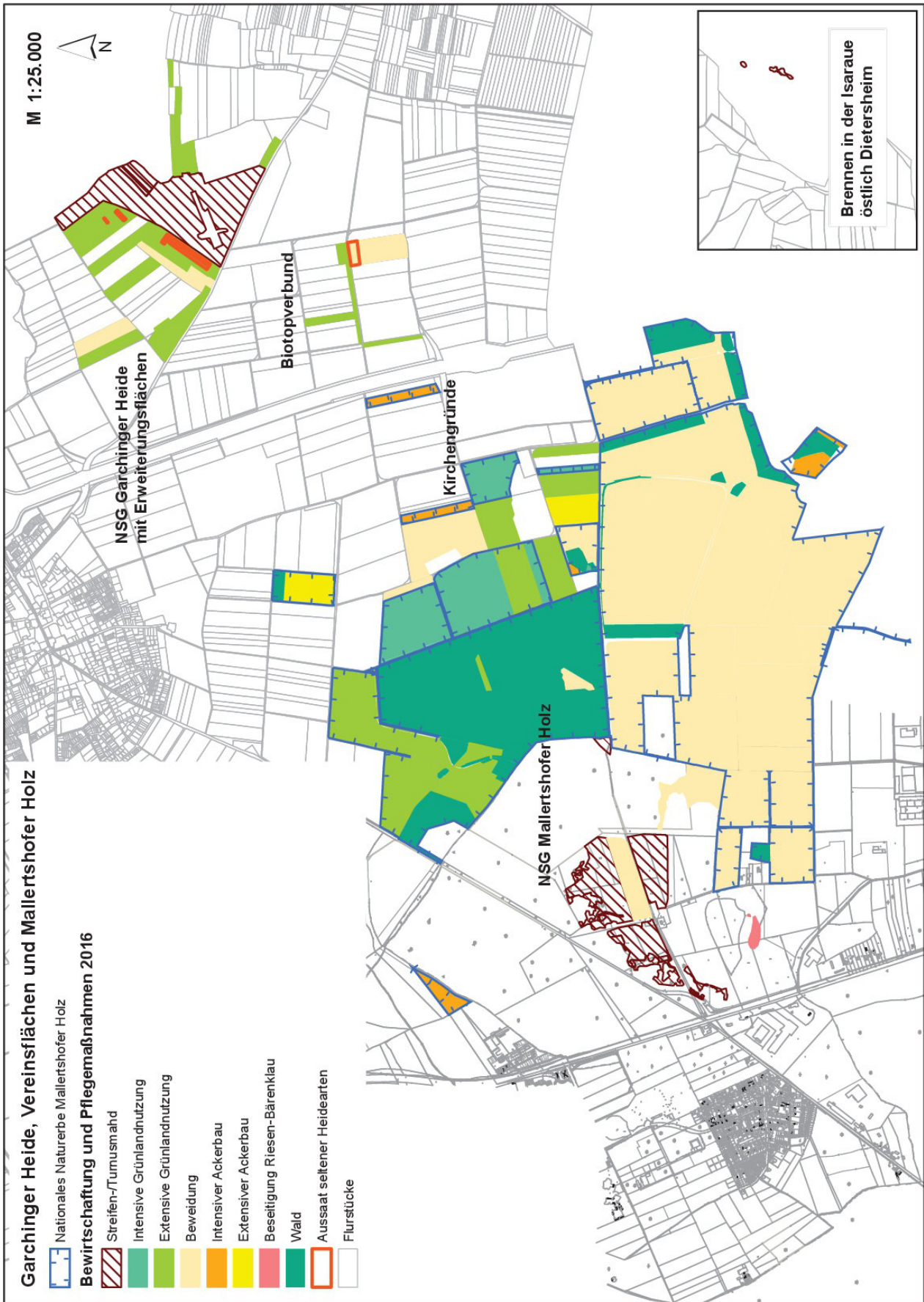
Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten liegt in der Optimierung der Laichgewässer für die Wechselkröte und andere Amphibienarten. Dazu werden kleinere Tümpel entkrautet und neu abgedichtet.

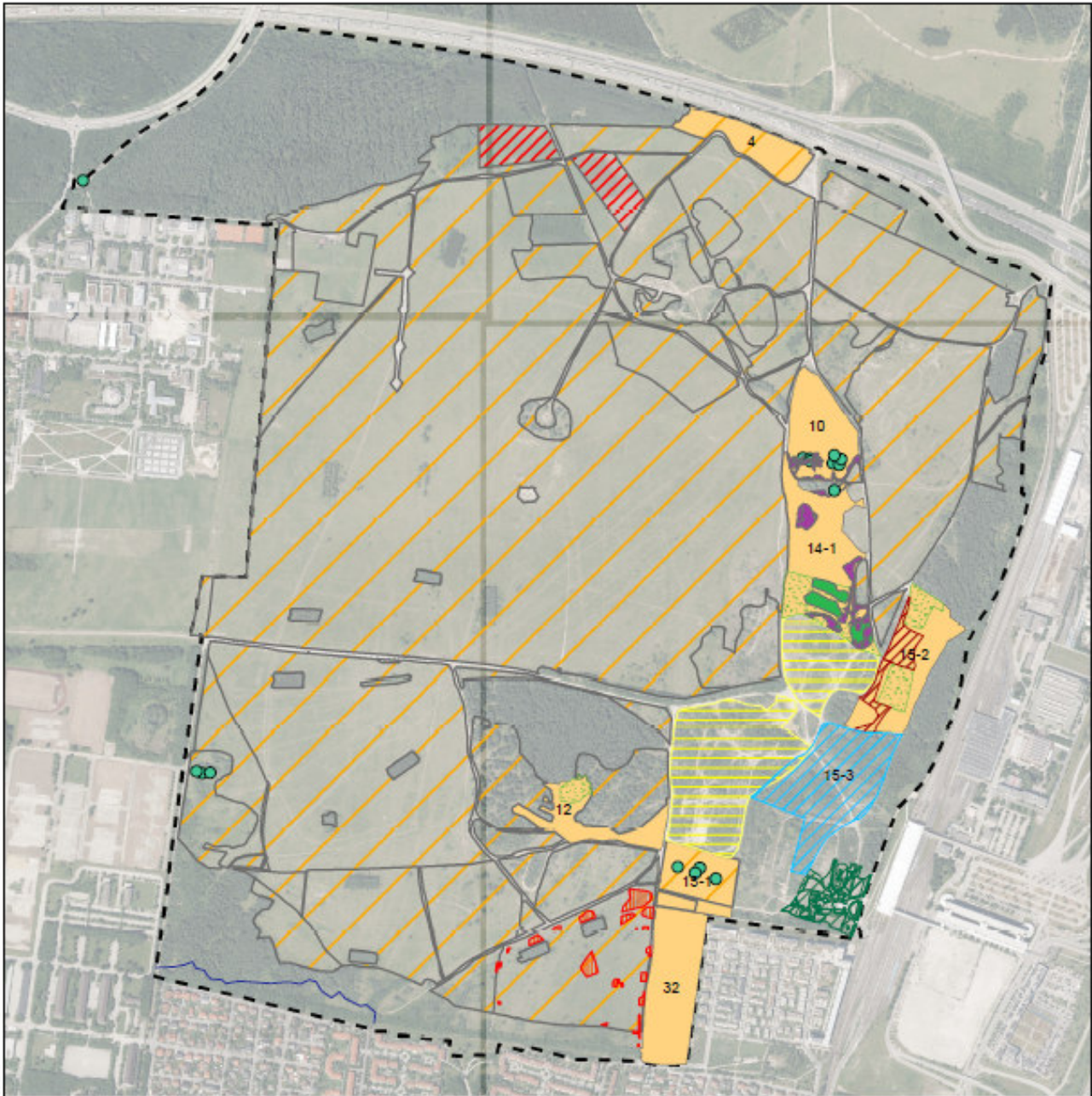
Zeugen gesucht

Ein ärgerlicher Vorfall ereignete sich jüngst bei der Sabotage eines in der Heide abgestellten Baggers durch Unbekannte. Per Generalschlüssel wurde die Motorhaube aufgebrochen und mehrere Kabelverbindungen durchtrennt. Dadurch ist ein Schaden von 3000 Euro entstanden. Um Zeugen-Hinweise (info@heidefaechenverein.de) wird gebeten. Die Zerstörung der Maschine führt aktuell zu Verzögerungen im Baustellenablauf.

Freisinger Tagblatt 16. 2. 2016

2.4 Maßnahmenübersicht





<p>Herstellung Ausgleichsfläche</p> <p> Ausgleichsfläche 15-3</p> <p>Mähgutübertragung</p> <p> Garching Heide</p> <p> Kuhwampe südl. Echinger Lohe</p> <p>Ausgleichsflächen in der Entwicklung</p> <p> Ausgleichsflächen 4, 10, 12, 14-1, 15-1, 15-2 und 32</p> <p> Kiesflächen manuell von Gehölzen freihalten</p>	<p>Beweidung</p> <p> Beweidung mit großer Herde</p> <p> Pferch</p> <p> Ziegenkoppel</p> <p>Neophytenbekämpfung</p> <p> Mahd Jap. Staudenknöterich</p> <p> Mahd Landreitgras</p>	<p>Sonstige Pflegemaßnahmen</p> <p> Weg freischneiden</p> <p> Mahd Heidehaus Freigelände</p> <p> Befahrung Kiesflächen durch MAN</p>
---	--	--

2.5 Impressionen 2016

